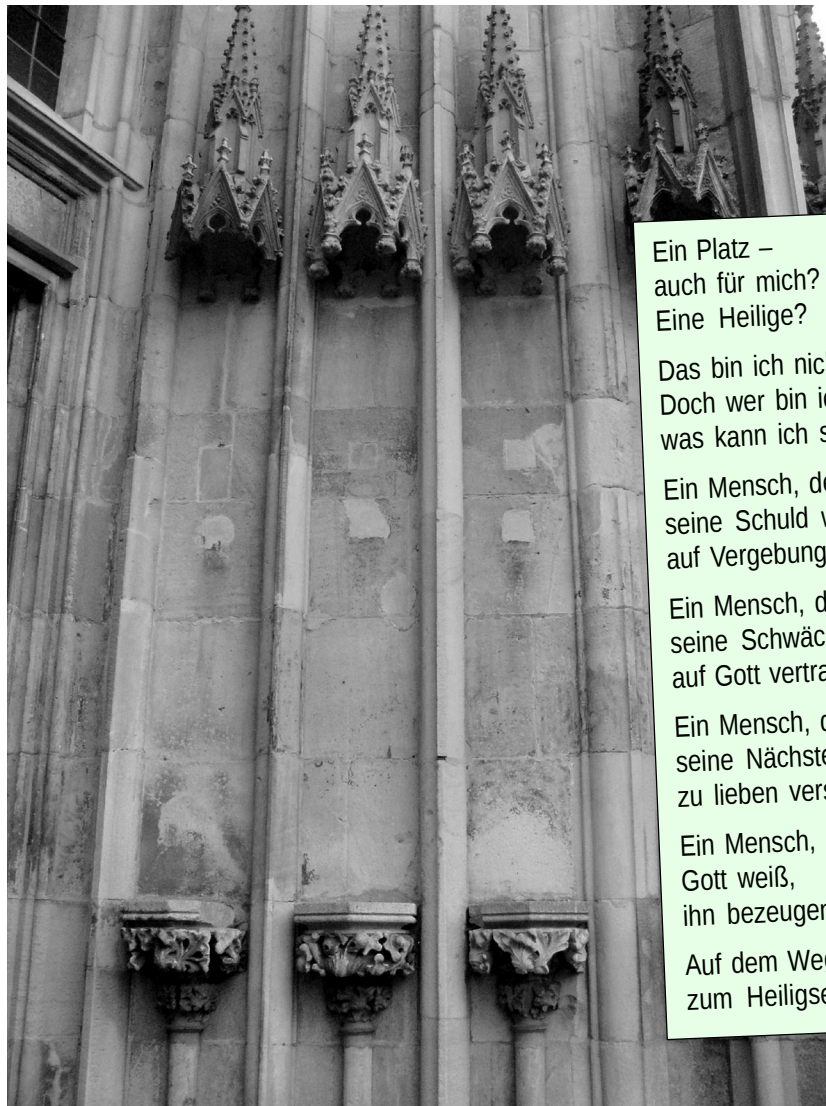


St. Antonius, Kevelaer

Gemeinde- *brief*

NOVEMBER 2016

Allerheiligen - Christkönig - 1. Advent



Ein Platz –
auch für mich?
Eine Heilige?

Das bin ich nicht.
Doch wer bin ich,
was kann ich sein?

Ein Mensch, der um
seine Schuld weiß,
auf Vergebung hofft.

Ein Mensch, der um
seine Schwächen weiß,
auf Gott vertraut.

Ein Mensch, der um
seine Nächsten weiß,
zu lieben versucht.

Ein Mensch, der um
Gott weiß,
ihn bezeugen möchte.

Auf dem Weg
zum Heiligsein?

ZEITweise



November

Viele empfinden den November als düsteren Monat, manche haben sogar etwas Angst vor ihm. Hartnäckig hält sich auch das Gerücht, dass im November mehr Menschen sterben würden als in anderen Monaten, doch ergeben Langzeitstatistiken ein anderes Bild. In den Monaten Januar bis März ist das Sterberisiko im Vergleich zum Rest des Jahres deutlich höher. Die Ursachen dafür sind vor allem wetterbedingt: Feuchtkalte Luft erhöht das Risiko, bestehende Vorerkrankungen wie Atemwegs- und Herzerkrankungen deutlich zu verschlimmern. Hinzu kommen psychologische Faktoren, durch mangelndes Tageslicht entsteht bei manchen Menschen eine sogenannte Winterdepression. Feuchtkaltes Wetter und wenig Sonnenlicht – zwei Faktoren, die spontan mit dem November verbunden werden, sodass es kein Wunder ist, dass dieser Monat „einen so schlechten Ruf hat“.

Dass der November mit den Themen „Sterben“ und „Tod“ in Verbindung gebracht wird, liegt aber nicht nur am Wetter, sondern auch an den Gedenktagen, die diesen Monat prägen: Allerseelen in der katholischen und der Totensonntag in der evangelischen Kirche wie auch der staatliche Volkstrauertag lenken die Aufmerksamkeit auf den Tod. In Gottesdiensten und an den Gräbern auf den Friedhöfen erinnern wir uns der Verstorbenen.

Die Erinnerung an die Toten der beiden Weltkriege am Volkstrauertag ist immer zugleich auch eine Mahnung zum Frieden: Dass er keine Selbstverständlichkeit ist – auch nicht in Deutschland und nicht in Europa. Deshalb ist es meiner Ansicht nach passend, dass der Volkstrauertag mitten in der Ökumenischen Friedensdekade vom 6. bis 16. November liegt, deren Motto in diesem Jahr „Kriegsspuren“ lautet.

Die Erinnerung an unsere Verstorbenen an Allerseelen oder am Totensonntag, der auch Ewigkeitssonntag genannt wird, trägt einen weiteren Akzent, der in diesem Namen mit anklingt: Die Erinnerung an die Verstorbenen ist untrennbar verbunden mit der Hoffnung auf ein Leben jenseits von Sterben und Tod, mit der Hoffnung auf das ewige Leben bei und mit Gott. Daran erinnern die Kerzen auf den Gräbern, sie sind Hoffungslichter.

Ein anderes Licht in den November bringen zwei Heilige, die leuchtende Vorbilder des Glaubens und der Liebe sind und die beide in diesem Jahr besondere Gedenktage haben: Vor 1.700 Jahren ist der heilige Martin von Tours geboren; vor 785 Jahren ist die heilige Elisabeth von Thüringen gestorben – zwei Menschen, die in ihrem Handeln und Leben bis heute aktuell sind. **Peter Kane**

Themen dieser Ausgabe	Gut, dass es uns gibt ▪ Geben und nehmen ▪ Sie sind neu in unserer Gemeinde? ▪ Unser schönes Pfarrfest ▪ Besinnungstag von TENAS ▪ Mit uns auf dem Weg ▪ kurz & bündig ▪ Musik in St. Antonius ▪ Einladung zum Marienlob ▪ Erstkommunionkinder ▪ Bücheroase ▪ Buchsonntag ▪ Familiengottesdienste ▪ kfd ▪ KKV ▪ Erstkommunionkleidungs-Basar ▪ Kolping ▪ Neues vom Kirchenchor ▪ KAB ▪ Anmeldungen Kindergarten ▪ Mit Psalmen beten
------------------------------	---

Unseren diesjährigen Jahresausflug starteten wir mit „de Fiets“ von der Pfarrkirche St. Antonius nach Schloss Wissen. Herr Pastor Poorten wünschte uns einen geselligen Ausflug und nach einem Segensgebet ging es bei sonnigem Wetter über Feldwege zum Schloss.

Dort wurden wir zu einer Führung von Herrn Gerd Hage bereits erwartet. Er hat uns in anschaulicher Art und Weise einen sehr interessanten Einblick von der Familiengeschichte, der kulturellen Bedeutung, der Baugestaltung und Nutzung des Schlosses verschafft. Mit seinen fesselnden Erzählungen über Gebäude-Moderisierungsmaßnahmen, Gemälde und Mobiliar kamen wir so manches Mal zum Staunen und schmunzeln.

Zum Ende der Führung ging es in die renovierte Schlosskapelle. Dort begegneten wir der Hausherrin Nicola von Loe. Ihre persönlichen Worte über

Sommerausflug der Pfarrcaritashelferinnen von St. Antonius Kevelaer

die Nächstenliebe und Barmherzigkeit im Vertrauen zu Gott haben uns berührt. Sie wünschte uns weiterhin eine gute Gemeinschaft in unserer Aufgabe der Pfarrcaritas.

Zu Kaffee und Kuchen gesellten wir uns noch in die Hotellerie des Schloss Wissen. Dort wurde geklönt und schon wieder geplant und zwar, fürs Pfarrfest (Waffelstand), Kleiderbasar der Kleiderkammer, Basteln für den Seniorenkaffee, Unterstützung für Hilfsbedürftige in unserer Gemeinde. Nach dem Motto im Jahr der Barmherzigkeit: Hinsehen - Hingehen - Helfen.

Für den Vorstand:
Maria Verhaagh

100jähriger Geburtstag – (k)ein träges Fest

Die kfd ist kein altes Eisen, sondern hat Schwung und einiges zu bieten. Wir sind dabei, dachten sich die kfd-Frauen vom Dekanat Goch.

Mit 3 Bussen machten sie sich am Sonntag, den 9. Oktober, auf den Weg nach Münster und nahmen 15 Frauen aus St. Antonius Kevelaer mit. Großes Hallo bereits auf dem Busparkplatz in Münster, schön so viele bekannte Frauen zu treffen. Kurzer Weg zum Domplatz, dort erklingt bereits die Stimme von Bea Nyga, sie fängt mit ihrem Temperament und ihren Liedern die Frauen ein.



Über 3000 Frauen füllen den Domplatz, das Wetter spielt mit. Ein Film zeigt Vergangenes der kfd. In den Begrüßungs- und Glückwunscheden wird stolz auf Vergangenes und hoffnungsfroh in die nächsten Jahre geblickt.

Währenddessen wächst das kfd-Netz an der riesigen Stellwand vor dem Dom. „Häng dich rein ins Netz, das →



Auch die Frauen der kfd St. Antonius, Kevelaer, hatten sich auf dem Domplatz in Münster unter die Besucher gesellt.

Frauen trägt.“ Über 150 Netzen aus den einzelnen Ortsvereinen wurden mitgebracht und werden nun verknüpft, bestückt mit Sternen für neue Frauen in der KFD. Dann füllt wieder Bea Nyga mit Musik den Platz.

Mittagspause – Suppe wird ausgegeben. Beim Warten bleibt Gelegenheit für viele Gespräche. Um 14 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Felix Genn, eine schöne Feier mit so vielen gleichgesinnten Frauen.

Als Geburtstagsgeschenk bringen die einzelnen Dekanatsfrauen Erde mit und ein Olivenbäumchen wird gepflanzt: es geht weiter mit der kfd. Kaffeepause und Gelegenheit die Infostände zu besuchen und im Dom

die Arbeiten zu den Bibelprojekten zu betrachten. Die Angebote werden eifrig genutzt.

Die 5 Sänger der Münsteraner ácapella-Band „6 Zylinder“ sind die letzten Gratulanten mit ihrem besonderen Konzert. Und begeistert stimmen alle zum Abschluss schunkelnd mit ein:

***Wir feiern zusammen,
kommen von weit,
genießen die schöne Zeit
Tausende Frauen – Seite an Seite
mit Charme und Herzlichkeit.***

Beeindruckt fahren wir heim – ein schöner Geburtstag. K. K.

... als sich 18 Frauen der kfd am 5. Oktober mit dem Radel aufmachten nach Pont zur RPZ – der Rheinischen Pilz-Zentrale. Den Hygienevorschriften folgend, wurden wir dort mit grünen Netzhauben ausgestattet – ein schicker Kopfschmuck!

Nach einer kurzen Einleitung führte uns Herr Deckers durch die klimatisierten Kulturräume, in denen die weißen und braunen Champions wie in Regalen mehrstöckig gezüchtet werden. Nur 14-17 Tage braucht ein Champion von der Ausbringung des Substrats bis zur Ernte und er verdoppelt seine Größe innerhalb von 24 Stunden. Die Ernte ist hier Handarbeit und die Pilze werden dabei gleich sortiert. Maximal 5 Tage werden die Pilze in Kühlräumen gelagert. Erst vor der Auslieferung durchlaufen sie die Verpackungsstraßen. Hier werden die Schalen gewogen, verpackt und für den entsprechenden Einkäufer etikettiert.

Schon spannend das Wachstum der Pilze bis zum verpackten Endprodukt zu verfolgen und gut zu wissen, wie unser Lebensmittel behandelt wird.

Goldener Oktober – ja, die Sonne gab ihr Bestes

Klar, dass wir beim nächsten Einkauf genau auf das Etikett schauen werden, waren sich die Frauen einig.

Jetzt meldete sich bei vielen der Kaffeedurst, aber in Pont gibt es kein Café. Unsere Tourenmanagerin Irmgard Jansen hatte vorgesorgt und Heinz Kisters (ein altbewährter Helfer auch für die Theatertruppe der kfd) hatte ein offenes Ohr und Zeit für die Frauen. Tische und Bänke im RPZ-Hof waren eingedeckt und wir konnten bei Sonnenschein den frisch gebrühten Kaffee mit leckerem Gebäck genießen.

Gut, dass auch Männer sich für die kfd stark machen. Für die heimische Küche gab es dann noch für alle ein Schälchen Pilze und ein Rezeptbuch. So beschenkt radelten wir heim und ließen im Gelder Dyck in Kevelaer den sonnigen Tag ausklingen. **KK**



... kurze Radpause in schöner Gegend

Sie sind neu in **Herzlich willkommen!**
unserer Gemeinde? *Wir haben schon auf Sie gewartet!*

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. XXX. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr **Diakon Helmut Leurs**

Der Himmel ist aus Liebe gemacht



Jesus stellt klar, dass ewiges Leben nicht die Erde im Himmel bedeutet. Im Himmel wird nicht geheiratet. Doch der Himmel ist aus Liebe gemacht. Deshalb darf ich vertrauen, meine Lieben dort wiederzusehen.

Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 18. Sept.: Paul Claaßen, Jonah Adam Ellmer, Frieda Hoppe, Elias Marlon Mödder; am 2. Okt.: Marlene Bosch, Nina von Ditzhuyzen, Alina Franzen, Paul Thomas; am 16. Okt.: Jakob Jansen.

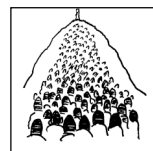
Diamantene Hochzeit feierten am 17. Sept.: Eheleute Hans und Irmgard Franzen.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 17. Sept.: Marianne Leenings, 65 Jahre; am 23. Sept.: Hildegard Timm, 86 Jahre; am 24. Sept.: Maria Janßen, 79 Jahre; am 28. Sept.: Horst Ullein, 76 Jahre; am 2. Okt.: Elisabeth Brauwers, 92 Jahre; am 11. Okt.: Willi Hebben, 92 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. **A.B.**

kurz & bündig – kurz & bündig

Di., 1. 11. **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**

8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
13.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
15.30 Uhr Allerseelenandacht
18.00 Uhr die Vesper entfällt



Lies:
**Evangelium
Matthäus
5,2-12a**

Mi., 2.11. **Allerseelen**

9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Heilige Messe

Do., 3.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe, Vorabendmesse zum

Fr., 4.11. 19.00 Uhr Vesper, Herz-Jesu-Freitag

Sa., 5.11. 11.30 Uhr Friedensgebet in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag



Lies:
**Evangelium
Lukas
20,27-38**

So., 6.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
14.00 Uhr Taufe
15.30 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
17.00 Uhr Wortgottesdienst
zum St.-Martin-Tag des St.-Antonius-Kindergartens
18.00 Uhr Vesper

Mo., 7.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper

Di., 8.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 2 der St.-Antonius-Grundschule
9.00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim
19.00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd

Mi., 9.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Vesper

Do., 10.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe

Fr., 11.11. 19.00 Uhr Vesper

Sa., 12.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

So., 13.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Familiengottesdienst
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper

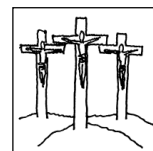


Lies:
**Evangelium
Lukas
21,5-19**

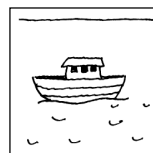
Mo., 14.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper



- Di., 15.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 3 der St.-Antonius-Grundschule
19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 16.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Vesper
- Do., 17.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 18.11. 19.00 Uhr Vesper
- Sa., 19.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag,
mitgestaltet vom Kirchenchor
- So., 20.11. **HOCHFEST CHRISTKÖNIG**
8.30 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im großen Saal des Antoniusheims
11.30 Uhr Heilige Messe
14.00 Uhr Taufe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 21.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 22.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst der Kl. 4 d. St.-Antonius-Grundschule
19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 23.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
15.00 Uhr Helferinnenrunde der kfd im Antoniusheim
mit Ausgabe der Pfarrbriefe und Zeitschriften
„Frau und Mutter“
19.00 Uhr Vesper
- Do., 24.11. 11.00 Uhr Heilige Messe der Kolping-Senioren
18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 25.11. 19.00 Uhr Vesper
- Sa., 26.11. 11.30 Uhr musikalische und besinnliche Einkehr im Advent
18.00 Uhr Jugendgottesdienst im Rahmen der
Reihe „Aufgemerkt“ – Jugendangebote
in St. Antonius Kevelaer
- So., 13.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Familiengottesdienst
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mi., 30.11. 15-17 Uhr SpieleMix der kfd



Lies:
Evangelium
Lukas
23,35b-43



Lies:
Evangelium
Matthäus
24,29-44

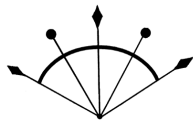
Sonntags-Messen in unseren fünf Gemeinden

St. Antonius, Kervenheim	samstags um 18.30 Uhr
St. Antonius, Kvelaer	samstags um 18.30 Uhr
.....	sonntags um 8.30 und 11.30 Uhr
St. Petrus, Wetten	sonntags um 10.00 Uhr
St. Quirinus, Twisteden	sonntags um 10.00 Uhr
St. Urbanus, Winnekendonk	samstags um 17.00 Uhr
.....	sonntags um 11.30 Uhr



Adventlicher Weckruf

Beim Hahnenschrei erkennt Petrus seine Schuld. Der Advent fordert uns zur Wachsamkeit auf, damit das Kommen des Herrn beim Hahnenschrei uns nicht überrascht. Advent ist Bußzeit, Advent ist Zeit zur Umkehr.



Bruderschaft
Consolatrix Afflictorum

Einladung zum Marienlob

Nachstehend aufgeführte Nachbarschaften der Pfarre St. Antonius sind zum Marienlob in der Kerzenkapelle um 18:00 Uhr herzlich eingeladen.

- ▶ Vom **1.11.** - **11.11.:** die Nachbarschaften Biegstraße/Eikenboom, Biegstraße Mitte und Ende, Stormstraße, Antoniusstraße, Rosenbroecksweg, Op de Höls
- ▶ Vom **12.11.** - **18.11.:** die Nachbarschaften Biegstraße/Ende, Heinestraße, Hoogeweg, Koxheidestraße/Mitte, Sonnenstraße, Verdistraße
- ▶ Vom **19.11.** - **25.11.:** Beethovenring/Mitte, Gelderner Straße 143-189, Gelderner Straße ab 191
- ▶ Vom **26.11.** - **30.11.:** Beethovenring/Anfang, Dondertstraße/Ende, Feldstraße, Koxheidestraße, Gelderner Straße/Ende, Verdistraße

Ägypten

E.R.



6. Nov.,
10-17
Uhr

**Lesen
verleiht
Flügel**

Um manchmal dem Alltag zu entfliehen. Um von oben den Überblick zu bekommen. Um fremde Länder und Menschen kennenzulernen. Um Geist und Seele zu erheben.

Die für Sie „passenden Flügel“ erhalten Sie in Ihrer Bücherei.

Buchsonntag in der Bücherei Kevelaer

Am Sonntag, den 6. November, lädt die Petrus-Canisius-Bücherei am Luxemburger Platz 1 wieder mit vielen Neuheiten zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 17 Uhr können große und kleine Besucher nach den allerneuesten Büchern, Hörbüchern und Spielen für die ganze Familie stöbern, wer möchte, kann sich über das Angebot elektronischer Medien informieren, oder sich auch einfach in Ruhe umsehen oder zu Fragen rund um die Ausleihe beraten lassen.

Willkommen sind alle interessierten Besucher, ob mit Leseausweis oder ohne, allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Schauen Sie herein, das Büchereiteam freut sich auf Sie!

Andrea Arrets
vom Team der Bücherei

Programm der Kolpingfamilie im November 2016

Sonntag, 6. 11., Museumsbesuch; Treffpunkt ist um 15.00 Uhr der Museumseingang. Josef Pauls wird die Führung übernehmen.

Freitag, 18. 11., Weinfest in der Don-Bosco-Klause; Beginn ist um 19.30 Uhr, die Kosten betragen 7,50 Euro pro Person. Anmeldungen werden unter Telefon 23 58 erbeten.

Donnerstag, 24. 11., Seniorentag; Beginn ist um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in Sankt Antonius. *M.T.*



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten für die Länder, die eine große Zahl von Vertriebenen und Flüchtlingen aufnehmen: um unsere Solidarität und Unterstützung.

Wir beten für die Priester und Laien, die in den Pfarreien zusammenarbeiten: um gegenseitige Ermutigung.



Bibel-Lesen in Gemeinschaft:

Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibelteilen der kfd am Dienstag, den 8. November, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist jeder zur Teilnahme herzlich eingeladen.

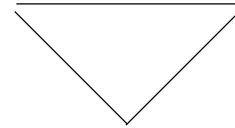
Die Helferinnenrunde der kfd mit Ausgabe der Zeitschrift „Frau und Mutter“ und des Pfarrbriefes ist bereits am 23. November um 15.00 Uhr im Antoniusheim (nicht wie üblich am letzten Mittwoch des Monats).



Eine fröhliche Pause einlegen – Spaß und Spannung gibt es wieder beim **bunten Spielenachmittag** der kfd am Mittwoch, den 30. November, von 15-17 Uhr im Antoniusheim. Achtung: Terminänderung! **KK**



St. Antonius,
Kevelaer
(Stadt)



Für alle Bea-Nyga-Fans . . .

Am Mittwoch, den **23. November**, ist sie mit ihrer neuen CD im Kultur- und Kongreßzentrum KASTELL Goch zu sehen und zu hören.



Sei meine Reise und mein Ziel - mit Bea Nyga & Freunde

Die Lieder und Texte von Bea Nyga und ihren Musikfreunden Peter und Sebastian Frank stellen Fragen zu Tod und Sterben. Aber sie erzählen vor allem über das Leben, über die Zeit, über Veränderungen und über die Hoffnung, dass doch etwas bleibt. Ihre Musik soll Trost und Hoffnung schenken denen, die einen lieben Menschen verloren haben, und Kraft zum Durchhalten denen, die Sterbende begleiten. Sie kann dunkle Lebenszeiten heller machen und ein Innehalten und Atemholen im Alltagsgeschehen begleiten.

Karten zum Preis von 10,00 Euro gibt es bei der „KulTOURbühne Goch“, Markt 2, 47574 Goch, Tel. (0 28 23) 32 02 02
Sammelbestellung bis zum 30. Okt. bei Karin Knechten, Tel. 28 79

Alle Kinder, die ab Sommer 2016 den St. Antonius-Kindergarten besuchen sollen, können bis zum **17. Dezember 2015** im St. Antonius-Kindergarten angemeldet werden. Bitte vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit der Leiterin Hildegard Holtmann (Telefon 97 52 61 20). Hier können Sie sich einen ersten Eindruck von der offenen Arbeit machen und Fragen können gleich geklärt werden.

H.H.

Anmeldungen
für den
St.-Antonius-
Kindergarten



BÜCHEROASE ST. ANTONIUS

„Gewiss, ein Geschäft mit gebrauchten Büchern zu betreiben, ist ein recht bescheidenes Unterfangen, aber ein Gran Ruhm und Ehre habe ich ihm doch abgetrotzt oder bilde mir das zumindest ein. Bücher enthalten die Gedanken und Träume der Menschen, ihre Hoffnungen, ihr Streben, alles, was an ihnen unsterblich ist. Aus Büchern lernen die meisten von uns, wie lebenswert das Leben doch ist.“

*Aus: Das Haus der vergessenen Bücher
von Christopher Morley*

**10 Jahre Bücheroase –
unser „Geschäft“
mit gebrauchten Büchern.**

Öffnungszeiten:

Samstag, 12. November
15.00-18.00 Uhr

Sonntag, 13. November,
9.30-17.00 Uhr

im Pfarrheim St. Antonius,
Bahnstraße 2, 2.Etage.

Wir laden Sie herzlich ein! Am Sonntag bieten die Messdiener Kaffee und Kuchen an. Der Erlös des Wochenendes ist für die Anthonies von St. Antonius bestimmt! – Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bis dahin, lesen Sie wohl!

Für das Team der Bücheroase:

Pia Wältermann

Der **KKV** meldet:

Der KKV (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) lädt alle Mitglieder für den 24. November 2016 zur Teilnahme am **Marienlob** in die Kerzenkapelle Kevelaer ein. Beginn ist um 18.00 Uhr. Nach dem Marienlob treffen wir uns ab 18.30 Uhr im Priesterhaus.

Vorankündigung für Dezember 2016:

Patronatsfest des KKV am 4.12.; 8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Basilika, im Anschluss Frühstück im Vereinslokal „Weißes Kreuz“ am Kapellenplatz und Mitgliederversammlung mit Referent Norbert Gebker.

Am 15.12. **Jahresausklang mit Weckmannessen** um 15.00 Uhr und Gespräch mit dem Wirtschaftsförderer des Kreises Kleve Hans-Josef Kuypers. **G.P.**



GESCHWISTER IN DER BIBEL

Andreas und Simon

Dass Geschwister im Schatten ihrer bedeutenderen Brüder oder Schwestern stehen, das geschieht auch heute noch manchen Kindern oder Erwachsenen. Ob das bei Andreas und Petrus genauso war, ist reine Spekulation, jedoch erwecken die Evangelien diesen Eindruck. Simon ist der Jünger, auf dem das Hauptaugenmerk liegt; er ist Kephas, Petrus, der Fels, auf dem Jesus seine Kirche baut; er bekommt die Schlüssel des Himmels. Auf dieser Vorrangstellung beruht die besondere Bedeutung Petri für die katholische Kirche. Dagegen tritt Andreas in den Hintergrund. Er wird wohl in den Apostelreihen der Evangelien immer unter den ersten vier genannt (Matthäus 10,2; Markus 3,18; Lukas 6,14), jedoch gehört er nicht zu den drei auserwählten Jüngern (neben Petrus noch die Brüder Jakobus und Johannes), die Jesus mit auf den Berg der Verklärung nimmt, die Zeugen der Auferweckung der Tochter des Jairus sind und die Jesus auch in der Nacht vor seiner Verhaftung im Garten von Gethsemane in seine besondere Nähe ruft. Eine Vorrangstellung vor den anderen Jüngern lässt sich lediglich aus Markus 13,3 ablesen: Neben Petrus, Johannes und Jakobus ist Andreas der Einzige, vor dem Jesus seine Rede über die Endzeit hält.

Simon und Andreas stammten beide aus Betsaida (Johannes 1,44), waren Fischer und besaßen ein Haus in Kafarnaum (Markus 1,29). Andreas war zuerst ein Jünger des Johannes; dieser schickte ihn zu Jesus, bei dem er einen Tag verbrachte; danach führte er seinen Bruder Simon zu Jesus. Deshalb trägt Andreas auch den Titel „der Erstberufene“. Andreas,



Foto: Tillmann

der wahrscheinlich im Jahr 60 im griechischen Patras an einem x-förmigen Kreuz („Andreaskreuz“) den Märtyrertod erlitt, genießt in der orthodoxen Kirche eine ähnliche Verehrung wie Petrus in der katholischen Kirche, da seine Gebeine im 4. Jahrhundert in die Apostelkirche in Konstantinopel (heute Istanbul) gebracht wurden. Vor seinem Tod war er (obwohl er in der Apostelgeschichte nur noch einmal am Anfang erwähnt wird, Apostelgeschichte 1,13) – vielleicht gemeinsam mit seinem Bruder – als Missionar in Kleinasien und Griechenland tätig. Dabei wirkte Andreas laut der Legende auch zahlreiche Wunder. Von einer Rivalität, die jahrhundertlang zwischen der West- und der Ostkirche herrschte, ist bei Petrus und Andreas nichts bekannt.

Praktikanten- gesucht

Im St.-Antonius-Kindergarten werden Praktikanten der Fachschule für Sozialpädagogik für das Schuljahr 2016/17 gesucht. Wer Spaß an der Arbeit mit Kindern hat, kann seine Bewerbung bei der Leiterin Hildegard Holtmann abgeben. Das TEAM freut sich auf die Zusammenarbeit mit motivierten Jugendlichen.

Des Weiteren ist auch noch die Stelle der **Berufspraktikantin** zu vergeben. **H.H.**

In eigener Sache

Die nächste Ausgabe ist der Weihnachtspfarrbrief für ganz St. Antonius von Kevelaer bis Kervenheim.

Er gilt für Dezember und Januar. Der nächste Gemeindebrief für den Innenstadtteil der Pfarrgemeinde kommt also Anfang Februar in Ihr Haus.

Der Redaktionsschluss dafür ist Mittwoch, der 11. Januar.



Die Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes

Am einmal jährlich stattfindenden „Diaspora-Sonntag“, dem dritten Sonntag im November, sammeln die Katholiken in den Gottesdiensten im Rahmen einer bundesweiten Kollekte für die Belange katholischer Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben. Im Jahr 2016 findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 20. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion „Keiner soll alleine glauben. Unsere Identität: Barmherzigkeit.“ Barmherzigkeit gehört für uns Christen untrennbar zum eigenen Selbstverständnis. Sie ist ein Herzstück unseres Glaubens.

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns achtmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Arrets, A. Binn, H. Holtmann, K. Knechten, A. u. H. Leurs, G. Probst, E. Rotthoff, M. Terlinden, M. Verhaagh, P. Wältermann; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophay, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, C. Schlootz, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns; H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, M. Hacks, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Februar-Ausgabe: Montag, der 11.1.2017. *